
Norbert Göttker
(Vorsitzender)

Münster, März 2017

BeA-Newsletter Nr. 11

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studierende des Verbandes,
liebe Mitglieder des Bundesverbandes!

Geht es Ihnen und Euch auch des öfteren so – das Gefühl, den Wettlauf mit der Zeit zu verlieren und nicht mehr hinterherzukommen ...?!

Wir leben in **Zeiten hoher Arbeitsverdichtung** und wachsender Belastungen – bis hin zur Erschöpfung und Müdigkeit wird dieses von jedem und jeder Einzelnen oft so empfunden.

Immer dichter wird die Informationsflut, immer mehr muss bewältigt werden, immer weniger bleibt Zeit für das, was man eigentlich noch tun möchte: Dinge in Ruhe durchdenken, mit **Muße** einmal eine Sache von allen Seiten betrachten, sich in etwas vertiefen, miteinander ins Gespräch kommen ... der **Wunsch nach Entschleunigung** wirkt in unserer **Hochgeschwindigkeitsgesellschaft** mitunter nahezu antiquiert.

Eine bedenkliche, eine nachdenklich stimmende Entwicklung ...

Im Vorfeld unserer großen **Frühjahrsverbandstagung** in **Eisenach** haben mich einige persönliche Nachrichten erreicht von Mitgliedern und Mitgliedsschulen, die mit Bedauern ihre Teilnahme absagen mussten – es passe leider gerade gar nicht, wichtiges sei dazwischen gekommen, beim nächsten Mal sei man gerne wieder dabei, aber jetzt ...

Ich verstehe dieses nur allzu gut – wie oft geht es mir ähnlich. Und doch: mit Blick auf (m)einen übervollen Kalender versuche ich gerade die **BeA-Termine** zu verteidigen – und das nicht, weil ich als Vorsitzender „amtsverpflichtet“ wäre, sondern weil mir der **Austausch unter Kollegen und Kolleginnen**, das Gespräch mit den Studierenden, das **Nachdenken über unser evangelisches Profil** ... den Blick „über den Tellerrand“ ermöglicht und „den Horizont erweitert“ für die Einordnung des Alltäglichen!

In diesem Newsletter möchte ich Sie ein wenig einstimmen auf die kommenden Tage in Eisenach. Für mich persönlich zieht sich die Suche nach einem evangelisch profilierten Begriff von Bildung wie ein roter Faden durch das **Programm unserer BeA-Tagung: „Re-Formation – Bildung im Aufbruch!?“**

Ich freue mich auf die unterschiedlichen Angänge und Perspektiven dieser **gemeinsamen Tagung der Lehrenden und der Studierenden** – es gibt **Aktionen des Aufbruchs** im öffentlichen Raum (am Bahnhof von Eisenach!) gleich zu Beginn, und damit ein Hineinwirken unseres Verbandes in die Gesellschaft. Es gibt ein **Begrüßungswort** des sozialpolitischen Vorstands der Diakonie Deutschland, Frau Loheide, das die Bedeutung der Ausbildungsstätten als Teil von Kirche und Diakonie unterstreicht. Es gibt einen **fachlichen Input** von Prof. Uwe Becker und **Workshops** von Studierenden und Lehrenden des Verbandes, in denen **Aspekte des evangelischen Bildungsverständnisses** ausbuchstabiert und diskutiert werden. Evangelische Bildung ist nur partizipativ denkbar! Es gibt einen abrundenden **Gottesdienst** - eine religiös-spirituelle Dimension von Bildung.

Zur Lektüre empfehle ich Ihnen und euch noch einmal die „**9.5 Thesen zur Zukunft der evangelischen Fachschulen**“, die die Vorstände von BeA und SVEA formuliert haben. Und ich mache aufmerksam auf die beigefügte 2. Lesefassung des Papiers „**Vom Menschen her denken – Frühkindliche Bildung aus evangelischer Perspektive.**“ Die BeA Arbeitsgruppe legt hier ein überarbeitetes Positionspapier vor, welches die Anregungen der letzten Mitgliederversammlung aufgreift. So wurde der theologische bzw. religionspädagogische Teil überarbeitet und erweitert, und die **Positionierung** als Bundesverband evangelischer Ausbildungsstätten hervorgehoben. Herzliche Einladung zur Diskussion!

All dieses macht für mich das **evangelische Profil von Bildung** aus, so wie ich es an den evangelischen Fachschulen und Fachakademien für Sozialpädagogik verortet sehe.

All dieses – und noch vieles mehr ...!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Eisenach 2017 oder an anderer Stelle im Verband!

Norbert Göttker
(Vorsitzender des BeA)